

Dritte Impfstraße ist in Betrieb

Bislang vollständige Verwendung aller Impfdosen

Plangemäß ist am Montag im Impfzentrum Kaiserslautern die dritte Impfstraße in Betrieb genommen worden. Damit gelten auch neue Öffnungszeiten, die nun auch den Samstag beinhalten. Das Impfzentrum ist ab sofort von Montag bis Samstag jeweils von 7 Uhr bis 17.45 Uhr geöffnet. Durch die Erweiterung um eine dritte Impfstraße können bei diesen Öffnungszeiten nun über 7.300 Impfungen pro Woche durchgeführt werden. Des Weiteren wurde das Impfzentrum weiter optimiert, indem ein digitales Patienten-Aufrufsystem installiert wurde, das die Abläufe bei der Koordinierung der Besucherinnen und Besucher des Impfzentrums unterstützen und beschleunigen soll.

Aktuell sieht die interne Organisation so aus, dass in der neuen Impfstraße Zweitimpfungen durchgeführt werden, während die beiden vorhandenen Impfstraßen für Erstimpfungen vorgesehen sind. Dies kann jedoch jederzeit auf die aktuelle Versorgungssituation mit Impfstoff angepasst werden, so dass zum Beispiel jede Impfstraße einen eigenen Impfstoff zugeordnet bekommt. „Die schnelle Inbetriebnahme der dritten Impfstraße zeigt: Wir sind flexibel und jederzeit in der Lage, schnell zu reagieren!“, sind Landrat Ralf Leßmeister und Oberbürgermeister Klaus Weichel überzeugt.

Wie die beiden Verwaltungschefs erläutern, habe man, als Ende März relativ kurzfristig mehr Impfstoff angekündigt wurde, sofort entschieden,



Die Gesamtanlage von oben. Die neue Impfstraße ist links zu sehen. Rechts die beiden vorhandenen Impfstraßen mit den neu installierten Bildschirmen des Patientenaufbausystems.

FOTO: PS

die dritte Impfstraße aufzubauen und bis zu deren Fertigstellung vorübergehend die Öffnungszeiten bis 21.45 Uhr auszudehnen.

„Dadurch waren wir in der Lage, das Mehr an Impfstoff vollständig zu verabreichen. Nun können wir durch die

dritte Impfstraße die täglichen Öffnungszeiten wieder etwas zurückfahren. Dass diese auf den Tag genau wie geplant innerhalb von zwei Wochen in Betrieb gehen konnte, ist eine organisatorische Meisterleistung unserer Koordinatoren.“

Dem großen Engagement der Beteiligten vor Ort sei es auch zu verdanken, das bis dato im Impfzentrum Kaiserslautern keine einzige Impfdosis entsorgt werden musste. So kommt es regelmäßig vor, dass am Ende des Tages Impfdosen übrig blieben, etwa

durch kurzfristige Terminabsagen oder fehlende Unterlagen. Für den Fall führen die Koordinatoren Listen mit Ersatzpersonen der berechtigten Priorisierungsgruppen, die dann kurzfristig angefragt werden, ob sie spontan zu einer Impfung bereit wären. „Auf dem Weg ist es uns bisher immer gelungen, alle Restdosen noch am gleichen Abend an so genannte Impfnachrücker zu verabreichen – teilweise sogar erst um Mitternacht“, erklären Leßmeister und Weichel. „Der organisatorische Aufwand, der hier betrieben wird, ist enorm. Herzblut und Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort aber noch größer.“

Insgesamt wurden seit Inbetriebnahme des Impfzentrums bis einschließlich Freitag (9. April) 29.867 Impfungen durchgeführt, davon 23.227 Erstimpfungen und 6.640 Zweitimpfungen. Hinzu kommen 5.865 Impfungen, die durch mobile Impfteams etwa in Pflegeheimen durchgeführt wurden. |ps

Weitere Informationen:

Die Vergabe der Impftermine erfolgt nach wie vor ausschließlich über die Terminvergabe des Landes, entweder telefonisch über die Telefonnummer 0800 5758100 oder über die Internetseite www.impftermin.rlp.de.

Ebenso weist das Impfkordinatoren-Team darauf hin, dass vor Ort im Impfzentrum keine Möglichkeit besteht, den durch das Gesundheitsministerium für die individuelle Impfung vorgegebenen Impfstoff zu ändern!

Anstehende Mäharbeiten auf den Friedhöfen

Ab 19. April werden notwendige Mäharbeiten an den Rasengräbern auf den Friedhöfen der Stadt Kaiserslautern durchgeführt. Bis dahin haben alle Nutzungsberechtigte Gelegenheit, Bepflanzungen sowie unzulässigen Grabschmuck zu entfernen. Nach diesem Zeitpunkt wird die Friedhofsverwaltung alle Gegenstände und Anpflanzungen entfernen, um die notwendigen Arbeiten durchzuführen.

In diesem Zusammenhang macht die Stadtverwaltung wiederholt darauf aufmerksam, dass bei Rasengräbern (Rasenwahlgräbern sowie Rasenurnengräbern) auf der Grabfläche weder Anpflanzungen noch das Anbringen von Grabschmuck (Pflanzen-schalen, Vasen, Leuchten, Skulpturen et cetera) auf der Grabplatte erlaubt sind. |ps

Die neue LUTRA ist da

Kultur erleben lässt sich derzeit mit der neuen Ausgabe des Kaiserslauterner Kulturmagazins LUTRA, das ab sofort wieder an verschiedenen Auslagestellen in Stadt und Landkreis kostenlos zum Mitnehmen bereit liegt. Auf knapp 90 Seiten liegen die Schwerpunkte der 19. Auflage dieses Mal auf den Themen Architektur und Nachhaltigkeit.

Die Bau AG Kaiserslautern feiert in diesem Jahr ihr 100-jähriges Jubiläum, ein Anlass, sich nicht nur mit ihrer Rolle als kommunale Wohnungsbaugesellschaft, sondern auch mit einem durch sie geprägten Stadtbild zu beschäftigen. Darüber hinaus stehen unter anderem die beliebte wie umstrittene Mall, die Friedenskapelle sowie die Geschichte der Kaiserslauterer Pfaff-Siedlung im Mittelpunkt der Berichterstattungen.

Aber auch die Neuigkeiten aus dem Pfalztheater und der Fruchthalle kommen nicht zu kurz. Außerdem gibt die neue LUTRA einen Vorgeschmack auf die kommenden Ausstellungen im mpk Museum Pfalzgalerie und erzählt über die aktuellen Arbeiten im Stadtmuseum (Theodor-Zink-Museum | Wadgasserhof).

Dass die Kaiserslauterer schon früh über die nationalen Grenzen schauen, darüber informieren zwei Artikel aus dem Stadtarchiv. Und auch in Sachen Bildung und Wissenschaft hat die aktuelle Ausgabe wieder einiges zu berichten. Nähere Informationen sind auch im Internet unter www.lutra-kl.de zu finden. |ps

Schon gewusst?

Neben der telefonischen Terminvereinbarung können bei der Führerschein-wie Zulassungsstelle auch online verbindliche Termine gebucht werden.

Führerscheinstelle:

<https://onlinetermine.kaiserslautern.de/fuehrerscheinstelle>

Zulassungsstelle:

<https://onlinetermine.kaiserslautern.de/zulassungsstelle>

Wie beim Terminvergabe-Service der Führerscheinstelle werden beim Online-Kalender der Zulassungsstelle nach Eingabe der Postleitzahl und Angabe der Dienstleistung die freien Termine angezeigt. |ps

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Charlotte Lisador, Sandra Zehle, Sandra Janik-Sawetzi, Nadin Robarge, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
 Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in deren eigener Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion Amtsblatt Kaiserslautern: Stephanie Walter, Tel. 06371 90913, E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen, E-Mail: zustellk@pvg-ludwigshafen.de oder Tel. 0631 3737-260. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus sowie im Bürgercenter abgeholt werden.

Bei Fragen und Anregungen: tun-info@kl.digital. |ps

Hinweis zu neuer Allgemeinverfügung

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Ausgabe (Dienstag, 13. April) lag in Kaiserslautern die 7-Tage-Inzidenz den dritten Tag hintereinander bei über 100 Neuinfektionen auf 100.000 Einwohner. Das heißt, wenn Sie dies lesen, wurde mit höchster Wahrscheinlichkeit bereits eine neue Allgemeinverfügung zur Anordnung von notwendigen Schutzmaßnahmen aufgrund des vermehrten Infektionsgeschehens erlassen. Sie finden diese Allgemeinverfügung wieder auf der Homepage der Stadt Kaiserslautern sowie in der Donnerstagsausgabe der Tageszeitung Rheinpfalz. Eine Bekanntmachung im Amtsblatt wird in der nächsten Ausgabe erfolgen. |ps

Ausbau der Straßen In der Au und Geiersberg beginnt

Am 19. April beginnt der Ausbau der beiden Straßen „In der Au“ und „Geiersberg“ in Siegelbach. In drei Bauabschnitten werden Verkehrswegebauarbeiten durchgeführt, die ungefähr acht Monate dauern werden. Dabei werden Fahrbahn und Gehwege erneuert, die neue Verkehrsanlage wird punktuell mit Gestaltungsstreifen aus Natursteinpflaster optisch aufgewertet. Der erste Bauabschnitt umfasst die Straße „In der Au“ sowie den nördlichen Teil der Straße Geiersberg im Bereich von der Opelstraße bis zur Finkenstraße. Der dritte Bauabschnitt wird am Parkplatz an der Grillhütte am Zoo enden. Für den Ausbau der Straßen wird der jeweilige Bauabschnitt vollgesperrt. Um die Anwohnerinnen und Anwohner zu entlasten und künftige Sperrungen zu vermeiden, werden die Arbeiten genutzt, um weitere Maßnahmen durchzuführen. So wird durch das Referat Tiefbau die Straßenbeleuchtung auf LED umgestellt, durch den Wasserzweckverband Weierhergruppe wird das Wasserversorgungsnetz erneuert. Im Auftrag der SWK wird ein Glasfasernetzsystem verlegt. Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf 815.000 Euro. |ps

Seit Dienstag ist die Sanierung der Bremerstraße abgeschlossen. Auf einer Länge von 1,8 Kilometern und einer Fläche von rund 10.000 m² wurde vergangene Woche die Deckschicht der in die Jahre gekommenen Zufahrt zum Bremerhof erneuert. Das vom Referat Tiefbau erarbeitete Konzept sah eine Sanierung im sogenannten Hocheinbau vor. Hierbei wurde eine neue Tragdeckschicht in einer Stärke von 10 cm auf den vorhandenen Aufbau aufgebracht – insgesamt 2500 Tonnen Material. Der Asphalteinbau erfolgte innerhalb von zwei Werktagen.

Wie das so schnell funktionieren kann, erläutert Tiefbau-Referatsleiter Sebastian Staab: „Das von uns beauftragte Unternehmen Juchem hatte 20 Sattelzüge im Umlauf für den Materialtransport, so dass innerhalb von zwei Tagen 100 Fahrten möglich waren.“ Der eigentliche Star der Sanierung war aber der sogenannte Asphaltbeschicker. Das ist eine Maschine, die die unterbrechungsfreie Ver-



Bestaunen den Beschicker: Baudezernent Peter Kiefer und Sebastian Staab mit Werner Jörg von der Juchem GmbH

FOTO: PS

sorgung mit Asphaltmischgut dient. „Beschicker kommen insbesondere dort zum Einsatz, wo viel Asphalt an einem Stück eingebaut werden muss“, erklärt Staab. Zu diesem Zweck wird der Beschicker zwischen Asphaltfertiger – das ist die Maschine, die den Asphalt aufträgt – und dem Sattelzug, der den Asphalt anlie-

fert, angeordnet. Zusammen bilden die drei einen Zug, der sich kontinuierlich über die Straße bewegt und dabei den neuen Asphalt aufbringt. Ist ein Sattelzug leer, steht der nächste parat, um den Beschicker mit frischem Material zu füllen. Im Aufnahmebehälter des Beschickers wird das Mischgut aus dem Sattelzug zwischenge-

Was „TuN“ gegen die Pandemie?

Kaiserslautern startet Unterstützung zum „Testen und Nachverfolgen“

Um das Corona-Virus einzudämmen, sind die Maßnahmen Testen, Impfen und Nachverfolgen unerlässlich. Die Stadt Kaiserslautern unterstützt künftig die beiden Säulen Testen und Nachverfolgen durch lokale Netzwerke und eine digitale Lösung, das sogenannte TuN-System.

Im Fokus stehen zwei Dinge: Zum einen das „Testen für Alle“ (Bürger-test) und zweitens die Kontaktnachverfolgung durch die „Luca-App“, die in Rheinland-Pfalz bald wohl verwendbar ist. Die Stadt möchte Einzelhandel, Gastgewerbe, Sportstätten und Kultureinrichtungen dabei unterstützen, um die Lösungen möglichst schnell einsetzbar zu machen.

„Wir wollen trotz Lockdown aktiv bleiben. Die Stadt möchte, kombiniert mit den Aktivitäten des Bundes und des Landes, ihren Beitrag dazu leis-

ten, um gemeinsam aus der Pandemie zu gelangen“, informiert Oberbürgermeister Klaus Weichel. Wichtig sei ihm zufolge, dass die Bürgerinnen und Bürger ausreichend Möglichkeiten haben, sich testen zu lassen. Das TuN-Konzept biete Lösungen für die Erhöhung der durchgeführten Tests pro Teststation an. Für das Testen sind in der Stadt aktuell 16 Testzentren und Teststationen durch die Landesregierung beauftragt, weitere sollen folgen.

„Daten werden vor dem Besuch erfasst, Termine regeln den Zulauf, das digitale Testzertifikat erübrigt die Wartezeit vor Ort. Die Stadt wird den Teststellen dafür das TuN-System zur Verfügung stellen, aber auch bei Personalakquirierung und Raumsuche helfen. Teststationen in Zelten können nur eine schnelle Lösung sein, im Sommer müssen die sensiblen Tests

vor Wärme geschützt werden“, so das Stadtoberhaupt.

Ein lokales Testnetzwerk wurde bereits etabliert, um Erfahrungen auszutauschen. Weiterhin soll es eine zentrale Ansprechstelle geben, die die Bürgerinnen und Bürgern informiert, wo und wie sie sich testen lassen können. Der Stadt liege es, so Weichel, sehr am Herzen, dass Testungen auch an Wochenenden angeboten werden können.

Der zweite Baustein von TuN ist die Nachverfolgung. Das Land will in die Luca-App investieren, die Gesundheitsämter rüsten mit der Software „Sormas“ auf. Beides zielt auf die Nachverfolgung ab, also die Benachrichtigung von Personen, die Kontakt zu einer nachweislich infizierten Person hatten. Der Beitrag von TuN hierzu ist ein digitales Bürgerkonto. Hier wer-

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung
Vollzug der Wassergesetze; Erlaubnisverfahren gemäß §§ 15 WHG i.V.m. 16 LWG für die Einleitung von nicht behandlungsbedürftigem Niederschlagswasser aus dem Bereich Leipziger Straße / Hohenecker Straße – Kernstadt Kaiserslautern in das Grundwasser
BEKANNTMACHUNG
<div><div>1. Die Stadtentwässerung Kaiserslautern AöR hat bei der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd - Regionalstelle für Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz Kaiserslautern - einen Antrag auf Erteilung einer gehobenen Erlaubnis zur Einleitung von nicht behandlungsbedürftigem Niederschlagswasser aus dem Bereich Leipziger Straße / Hohenecker Straße – Kernstadt Kaiserslautern über ein Regenrückhaltebecken (Kaskadenbecken) und ein Mulden-Rigolen-System in das Grundwasser gestellt.</div><div>2. Es wird darauf hingewiesen, dass</div><div>2.1 die dem Vorhaben zugrundeliegenden Unterlagen bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern Referat Umweltschutz Rathaus Nord, Gebäude A, 2. OG Raum A 212 Lauterstr. 2 67657 Kaiserslautern</div><div>in der Zeit vom 19.04.2021 bis 19.05.2021 einschließlich</div><div>während der üblichen Dienstzeiten zur Einsicht ausliegen. Eine vorherige Terminvereinbarung (Telefon Nr. 0631 365-1150; 0631 3723-0 oder 0631 3723-274) ist erforderlich.</div><div>2.2 Einwendungen gegen das Vorhaben bei der</div><div>Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Bodenschutz Fischerstr. 12 67655 Kaiserslautern</div><div>oder bei der</div><div>Stadtverwaltung Kaiserslautern, Referat Umweltschutz, Rathaus Nord, Gebäude A Lauterstr. 2 67657 Kaiserslautern</div><div>bis spätestens 02.06.2021</div><div>schriftlich oder zur Niederschrift erhoben werden können;</div><div>2.3 Vereinigungen, die aufgrund einer Anerkennung nach anderen Rechtsvorschriften befugt sind, Rechtsbehelfe nach der Verwaltungsgerichtsordnung gegen die Entscheidung nach § 74 VwVfG einzulegen, innerhalb der Frist nach Ziffer 2.2 Stellungnahmen zu dem Vorhaben bei den vorgenannten Stellen abgeben können;</div><div>2.4 mit Ablauf der Einwendungsfrist grundsätzlich alle Einwendungen und Stellungnahmen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, ausgeschlossen sind;</div><div>2.5 bei begründeten Einwendungen ein Erörterungstermin anberaumt wird;</div><div>2.6 bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin auch ohne ihn verhandelt werden kann;</div><div>2.7 bei mehr als 50 vorzunehmenden Benachrichtigungen oder Zustellungen<div><div>– die Personen, die Einwendungen erhoben haben, oder die Vereinigungen, die Stellungnahmen abgegeben haben, von dem Erörterungstermin durch öffentliche Bekanntmachung benachrichtigt werden können, - die Zustellung</div><div>– der Entscheidung über die Einwendungen durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden kann;</div></div><div>2.8 nachträgliche Auflagen wegen benachteiligter Wirkungen nur verlangt werden können, wenn der Betroffene die nachteiligen Wirkungen nicht voraussehen konnte.</div><div>3. Diese Bekanntmachung sowie die zur Einsicht ausliegenden Planunterlagen sind im vorstehenden Zeitraum auch auf der Homepage der SDG Süd, www.sgdsued.rlp.de/service, unter dem Punkt Öffentlichkeitsbeteiligung/ Bekanntmachungen abrufbar. Maßgeblich sind im Zweifelsfall die zur Einsicht ausgelegten Unterlagen.</div></div><div>Kaiserslautern, den 07.04.2021</div><div>Jörg Zimmermann, Vorstand</div></div>

Bekanntmachung
HAUSHALTSSATZUNG
der Reichswaldgenossenschaft Kaiserslautern
für das Jahr 2021
<div>Die Verwaltungskommission der Reichswaldgenossenschaft Kaiserslautern hat auf Grund von § 95 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz in der derzeit geltenden Fassung in Verbindung mit den Bestimmungen des Vergleichs (§ 22) und des Reglements für die reichswaldberechtigten Gemeinden vom 3. September 1839 bzw. vom 14. Juni 1840, in ihrer Sitzung am 04. März 2021 folgende Haushaltssatzung beschlossen, die nach Genehmigung der Kreisverwaltung Kaiserslautern als Aufsichtsbehörde, bekannt gemacht wird.</div>
§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt
Festgesetzt werden
<div><div>1. im Ergebnishaushalt</div><div>der Gesamtbetrag der Erträge auf 3.306.900 Euro</div><div>der Gesamtbetrag der Aufwendungen auf 13.517.709 Euro</div><div>das Jahresergebnis auf -10.210.809 Euro</div><div>2. im Finanzhaushalt</div><div>die ordentlichen Einzahlungen auf 3.306.900 Euro</div><div>die ordentlichen Auszahlungen auf 13.497.300 Euro</div><div>der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf -10.190.400 Euro</div><div>die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf 6.387 Euro</div><div>die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf 1.346.061 Euro</div><div>der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten auf -1.339.674 Euro</div><div>die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 11.530.074 Euro</div><div>die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 0 Euro</div><div>der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf 11.530.074 Euro</div><div>der Gesamtbetrag der Einzahlungen auf 14.843.361 Euro</div><div>der Gesamtbetrag der Auszahlungen auf 14.843.361 Euro</div></div>

die Veränderung des Finanzmittelbestandes auf	-11.530.074 Euro
§ 2 Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite	
Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich ist, wird festgesetzt für	
zinslose Kredite auf	0 Euro
verzinsten Kredite auf	0 Euro
§ 3 Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen	
Der Gesamtbetrag der Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die in künftigen Haushaltsjahren zu Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Verpflichtungsermächtigungen) führen können, wird festgesetzt auf	0 Euro
§ 4 Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung	
Der Höchstbetrag der Kredite zur Liquiditätssicherung wird festgesetzt auf	0 Euro
§ 5 Bauholzvergütung	
Die Höhe der Bauholzvergütung beträgt 130 Euro pro Kubikmeter verwendetes Bauholz.	
§ 6 Eigenkapital	
Der Stand des Eigenkapitals betrug zum 31.12.2019 84.792.281 Euro und wird sich planmäßig wie folgt entwickeln:	

Entwicklung 2020	Entwicklung 2021	Entwicklung 2022	Entwicklung 2023	Entwicklung 2024
31.12.2020*	31.12.2021*	31.12.2022*	31.12.2023*	31.12.2024*
87.361.164 €	77.150.355 €	79.574.146 €	77.102.937 €	79.626.728 €

* Hochrechnung, basierend auf den Daten der Haushaltsplanung

§ 7 Leistungszahlungen
Die Zahlung des Leistungsentgeltes an Beschäftigte nach § 18 VKA des TVöD erfolgt auf Grund des Beschlusses der Verwaltungskommission vom 25.10.2007, in der Weise, wie das Verhältnis der Gesamtbruttosummen der beiden hauptamtlich Beschäftigten zueinander steht.
§ 8 Haushaltsvermerke
Jeder Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt bildet gem. § 4 (8) GemHVO eine Bewirtschaftungseinheit.
Innerhalb eines Teilergebnishaushaltes sind die Aufwendungen mit Ausnahme der Personalaufwendungen gem. § 16 (1) Satz 2 GemHVO gegenseitig deckungsfähig. Dies gilt nach Satz 2 für entsprechende Ansätze für Auszahlungen im Teilfinanzhaushalt.
Gem. § 16 (3) GemHVO werden die Ansätze für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in den jeweiligen Teilfinanzhaushalten für gegenseitig deckungsfähig erklärt.
Kaiserslautern, den 18. März 2021
Reichswaldgenossenschaft Kaiserslautern Der Vorsitzende gez. Dr. Klaus Weichel Oberbürgermeister
Hinweise: Vorstehende Haushaltssatzung wird hiermit gemäß § 22 des Reglements vom 14. Juni 1840 für die reichswaldberechtigten Gemeinden zum Vollzuge des am 03. September 1839 abgeschlossenen Vergleichs, und den Vorschriften der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz sowie dem Landesgesetz zur Einführung der kommunalen Doppik, in der jeweils geltenden Fassung, veröffentlicht. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan nebst Anlagen ab 19. April 2021 auf die Dauer von 7 Werktagen bei der Geschäftsstelle der Reichswaldgenossenschaft Kaiserslautern, Karl-Pfaff-Siedlung 2 d, 67663 Kaiserslautern, zur Einsichtnahme ausliegt. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr, nachmittags nach Vereinbarung. Diese Satzung wurde am 24. März 2021 der Kreisverwaltung Kaiserslautern gem. § 97 Abs. 1 GemO vorgelegt. Die Kreisverwaltung Kaiserslautern hat mit Schreiben vom 30.03.2021, Az.: 2.1/JG/1182, mitgeteilt, dass gegen die Haushaltssatzung für das Jahr 2021 keine Bedenken wegen Rechtsverletzung bestehen (§ 97 Abs. 2 Satz 3 Nr. 2 GemO). Genehmigungspflichtige Festsetzungen im Sinne des § 95 Abs. 4 GemO sind in der Haushaltssatzung nicht enthalten.

Bekanntmachung
Am Montag, 19.04.2021, im Anschluss an die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses findet digital eine nichtöffentliche Sitzung des Personalausschusses statt.
Tagessordnung:
1.-12. Personalangelegenheiten
13. Mitteilungen
14. Anfragen
gez. Dr. Klaus Weichel Oberbürgermeister

Bekanntmachung
Am Montag, 19.04.2021, 16:00 Uhr findet digital eine Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses statt.
Tagessordnung:
Öffentlicher Teil
1. Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Ergebnishaushalt 2021 gem. § 99 Abs. 1 Nr. 1 GemO analog den Bestimmungen des § 100 Abs. 1 GemO, Referat Organisationsmanagement, Abteilung IuK
2. Entscheidung über die Annahme von Spenden und Sponsoringleistungen nach § 94 Abs. 3 GemO
3. Mitteilungen
4. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil
1. Finanzangelegenheit
2. Auftragsvergabe - Schulzentrum Süd, Neubau Fachklassentrakt, Trockenbauarbeiten, DIN 18 340
3. Auftragsvergabe - Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept für Kaiserslautern
4. Mitteilungen
5. Anfragen
gez. Dr. Klaus Weichel Oberbürgermeister
Hinweis: Der öffentliche Teil der Sitzung wird über den YouTube-Kanal der Stadt Kaiserslautern gestreamt.

Stellenausschreibung
Bekanntmachung
Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Finanzen, Abteilung Haushalt, zum nächstmöglichen Zeitpunkt
eine Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d) in Vollzeit.
Die Stellenbesetzung erfolgt unbefristet.
Die Bezahlung richtet sich im Beschäftigtenbereich nach der Entgeltgruppe 9b TVöD und im Beamtenbereich nach der Besoldungsgruppe A 10 LBesG.
Den kompletten Ausschreibungstext (Ausschreibungskennziffer: 041.21.20.132) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere .
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.
Dr. Klaus Weichel Oberbürgermeister

Stellenausschreibung
Bekanntmachung
Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Finanzen, Abteilung Steuern zum nächstmöglichen Zeitpunkt
eine Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d) in Teilzeit.
Die Stellenbesetzung erfolgt befristet auf die Dauer der Arbeitszeitreduzierung einer Mitarbeiterin, voraussichtlich bis zum 30.06.2023.
Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 8 TVöD.
Den kompletten Ausschreibungstext (Ausschreibungskennziffer: 042.21.20.108a) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere .
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.
Dr. Klaus Weichel Oberbürgermeister

Stellenausschreibung
Bekanntmachung
Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Organisationsmanagement, Abteilung Informations- und Kommunikationstechnik (IuK), zum nächstmöglichen Zeitpunkt
eine studentische Hilfskraft / Werkstudent/in (m/w/d) in Teilzeit.
Die Bezahlung richtet sich nach der Entgeltgruppe 2 TVöD.
Die Stellenbefristung erfolgt befristet auf die Dauer des vorübergehenden Bedarfs, längstens auf die Dauer von einem Jahr.
Den kompletten Ausschreibungstext (Ausschreibungskennziffer: 043.21.10.000) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere .
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.
Dr. Klaus Weichel Oberbürgermeister

Stellenausschreibung
Bekanntmachung
Die UNIVERSITÄTSSTADT KAISERSLAUTERN sucht für ihr Referat Jugend und Sport -Sachgebiet Verwaltung der sozialpädagogischen Hilfen- zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine
Sachbearbeiterin bzw. einen Sachbearbeiter (m/w/d) in Vollzeit.
Die Bezahlung richtet sich im Beamtenbereich nach der Besoldungsgruppe A 10 LBesG und im Beschäftigtenbereich nach der Entgeltgruppe 9c TVöD.
Den kompletten Ausschreibungstext (Ausschreibungskennziffer: 188.20.51.021) erhalten Sie bis zum Bewerbungsschluss im Internet unter www.kaiserslautern.de/karriere .
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Bewerbungsmanagementsystem. Den entsprechenden Zugang dazu finden Sie ebenfalls unter dem oben genannten Link.
Dr. Klaus Weichel Oberbürgermeister

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Am Donnerstag, 22.04.2021, 15:00 Uhr findet im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern eine öffentliche Sitzung des Umweltausschusses statt.

Tagessordnung:

- 1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 2. Naturnahe Holzwirtschaft im Stadtwald (Antrag der CDU-Fraktion) - Lübecker Modell
- 3. Klimaanpassungskonzept - Umsetzungsbericht 2021
- 4. Hochwasser- und Starkregenvorsorgekonzept Kaiserslautern
- 5. Sachstandsbericht zum Verbundvorhaben EnStadt: Pfaff
- 6. Photovoltaikanlage Schweinsdell
- 7. Mitteilungen
- 8. Anfragen

In Vertretung
gez. Peter Kiefer
Beigeordneter

Hinweis:
Aus Gründen des Gesundheitsschutzes stehen nur begrenzte Kapazitäten für die Öffentlichkeit zur Verfügung.

NICHTAMTLICHER TEIL

WEITERE MELDUNGEN

Abbiegeassistent gewährt Sicherheit

Verkehrssicherheitssystem für die gesamte LKW-Flotte der Stadtbildpflege



Die Kamera an der rechten Frontseite des SK-Entsorgungsfahrzeugs überträgt den seitlichen toten Winkel an den Monitor im Fahrzeugaum

FOTO: SK

tet. „Fünfzehn weiter werden nachgerüstet und alle zukünftigen Fahrzeugbestellungen mit dem System geor-

verkehr unterstützt. Eine rechtliche Pflicht zum Abbiegeassistenten besteht seitens der Bundesregierung noch nicht. Der werksseitige Verbau von Abbiegeassistenten bei Neuzulassungen ist erst ab 2024 verpflichtend. „Der tote Winkel bringt unsere LKW-Fahrer immer wieder in schwierige Situationen, beim Abbiegen sind Fahrrad- und Rollerfahrer sowie Fußgänger und Inline-Skater oft erst in letzter Sekunde zu erkennen. Präventiv hilft hier der verbaute Abbiegeassistent, der optische und akustische Warnungen an den Fahrer gibt. Zusätzlich wird mit Hilfe einer Kamera der tote Winkel rechts neben dem Fahrzeug auf einen Monitor im Fahrzeugaum übertragen“, ergänzt Buchloh-Adler und unterstreicht damit das Ziel der Stadtbildpflege, innerhalb ihres Aufgabenbereichs für maximale Verkehrssicherheit zu sorgen. |ps

NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

WEITERE MELDUNGEN

Kinderbetreuung kann keine rein staatliche Aufgabe sein

Fraktion im Stadtrat

AFD

Die Betreuung von Kindern berufstätiger Eltern kostet die Allgemeinheit viel Geld. Sehr viel Geld! Und das nicht nur in Kaiserslautern. Die Ausgaben für Kindertagesstätten beliefen sich 2014 bundesweit auf 23,7 Milliarden Euro. Die Kosten sind seit 2007 um mehr als 80 Prozent gestiegen. Damals wurden von Bund, Ländern und Kommunen der flächendeckende Ausbau und die Förderung von KiTas, Krippen und Hortplätzen beschlossen. Der fatale Fehler dabei: Betreuungsplätze wurden nicht zum Bildungsangebot der Länder gerechnet, sondern zu den sozialen Leistungen der Kommunen. Dies führte zu einem gewaltigen Anstieg der kommunalen Sozialausgaben und damit einhergehend zu einer starken Abgabenbelastung aller privaten Haushalte. Auch in Kaiserslautern.

Daran konnte die durch das Gesetz zum KiTa-Ausbau eingeführte Kofinanzierung des Bundes für den Bau und den Betrieb von Betreuungsplätzen nichts ändern, obwohl die Bundesregierung die Mittel mehrfach aufstockte. Direkte Finanztransfers vom Bund zu den Kommunen sind verfassungsrechtlich nicht erlaubt und die Nachfrage nach KiTa-, Krippen- und Hortplätzen stieg im Laufe der Jahre explosionsartig. Seit 2015 werden jährlich 845 Millionen Euro



Wo geht die Reise hin? Erziehung wird nach Auffassung der AfD zu sehr dem Staat übertragen.

FOTO: SVEN SIMER

über Sondervermögen an die Gemeinden umverteilt. Hinzu kommen die Bezuschussungen über das Land. Trotzdem reicht das Geld für die (ganztägige) Betreuung hinten und vorne nicht, und das trotz enorm gestiegener Elternbeiträge. Eine Vergleichbarkeit mit anderen Städten fehlt, da infolge unterschiedlicher Finanzierungsstrukturen der verbleibende Kostenanteil überregional völlig abweicht.

Die auch in Kaiserslautern angespannte Situation ist jedoch nicht allein der fehlgeleiteten Politik und der undurchsichtigen Finanzierung geschuldet. Auch das Anspruchsdenken vieler Eltern, das die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und somit die Betreuung ihrer Kinder als rein staatliche Pflichtaufgaben definiert, trägt zu der Misere bei. Die Nachfrage nach ganztägiger Betreuung erreicht jedes

Jahr neue Rekordzahlen, das Betreuungspersonal und dessen Versorgungsansprüche ebenfalls. Was viele Eltern vergessen: ihre Kinder werden so überwiegend von Pädagogen und Fachkräften erzogen, die elterliche Erziehung und Fürsorge gerät dabei wie das Familienleben als solches unter die Räder.

Nach Meinung von Dirk Bisanz und seiner AfD-Fraktion in Kaiserslautern ist es daher allerhöchste Zeit zum Umdenken: „Es wird eine politische, aber auch eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe sein, die Rahmenbedingungen für Familien mit Kindern so zu gestalten, dass nicht nur für berufliche Ziele der Eltern, sondern auch für die Wünsche und die Bedürfnisse ihrer Kinder genügend Raum bleibt. Kindererziehung war und ist in erster Linie eine elterliche Mission und kein staatlicher Auftrag.“

WEITERE MELDUNGEN

Hauptfriedhof: NABU bringt 70 Nistkästen an

Der Naturschutzbund Kaiserslautern (NABU) hat auf dem Gelände des Hauptfriedhofs insgesamt 70 neue Nistkästen angebracht und dabei auch viele alte, in die Jahre gekommene Nistkästen ersetzt. Damit leistet der Friedhof einen noch größeren Beitrag zum innerstädtischen Naturschutz, wie Umwelt- und Friedhofsdezernent Peter Kiefer erläutert.

„Gerade in sogenannten herkömmlichen Friedhöfen steckt viel Potenzi-

al. Die Artenvielfalt ist hier im Verhältnis zur Fläche unheimlich groß, bedingt durch die Strukturvielfalt innerhalb des Geländes. Gerade der sehr weitläufige Hauptfriedhof hat damit eine wichtige Funktion im Biotopverbund der Stadt“, erklärt der Beigeordnete. „Es existieren neben dem gewaltigen Baumbestand viele kleinteilige Lebensräume, etwa Büsche und Sträucher, aber auch Bodenmulden oder Nischen in Grabmalen und Mau-

ern. Auch eine Wildblumenwiese haben wir angelegt. Gerade für Vögel ist das ein kleines Paradies, das durch die neuen Nistkästen nun noch attraktiver wird.“

Kiefer bedankte sich beim NABU für die inzwischen langjährige Kooperation. Auch im RuheForst wurden auf NABU-Initiative hin bereits viele Nistkästen aufgehängt. Der NABU übernimmt zudem Pflege und Reinigung der Kästen. |ps

Gemeinsam für den Geschäftstourismus im Land

Städte gründen das „Convention Bureau Rheinland-Pfalz“

Die großen Städte in Rheinland-Pfalz rüsten sich für die Zukunft: Um den durch die Pandemie gebeutelten Geschäftstourismus wieder zu stärken, haben sich die fünf rheinland-pfälzischen Oberzentren Mainz, Ludwigshafen, Koblenz, Trier und Kaiserslautern mit der Stadt Worms zusammengetan, um eine gemeinsame Institution für Kongresse, Tagungen und Meetings zu gründen.

Diese Städte, zusammengeschlossen im „Arbeitskreis Städte im Tourismus- und Heilbäderverband Rheinland-Pfalz e.V.“ bereiten aktuell die Gründung des offiziellen „Convention

Bureaus Rheinland-Pfalz“ vor. Ziel ist es, das professionelle Angebot der Städte mithilfe gebündelter Marketingmaßnahmen und Netzwerkarbeit gemeinsam zu vermarkten, zu profilieren und somit den Tagungs- und Kongressstandort Rheinland-Pfalz als Wirtschaftsfaktor weiterzuentwickeln. Hierfür werden Marketing- und Vertriebsmaßnahmen wie PR-, Social Media- und Online-Kampagnen sowie Roadshows, Messen und Netzwerkveranstaltungen umgesetzt. Im ersten Schritt wird eine digitale Plattform entwickelt, die ein modernes Kundenmanagement sowie ein intelligentes

System zur Suche und Planung individueller Veranstaltungen beinhaltet. Unterstützung erhalten die Städte hierbei von der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH und dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz. Die letztendliche Teilnahme ist vorbehaltlich der noch ausstehenden Ratsentscheidungen in den Städten. Finanziert wird das „Convention Bureau Rheinland-Pfalz“ durch die Beiträge der einzelnen Städte sowie durch die Unterstützung von Partnern aus der Wirtschaft. Verortet ist das Büro in der Landeshauptstadt Mainz. |ps

„Sag mal, was ist dir wirklich wichtig?“

Eine reale und digitale Ausstellung von Kinder- und Jugendbildern

Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe „Werte und Gemeinschaft in Kaiserslautern“ des Bildungsbüros der Stadt Kaiserslautern findet vom 21. April bis 9. Mai in der Scheune des Theodor-Zink-Museums und auf der Website des Bildungsbüros etwas ganz Besonderes statt: Die Ausstellung „Sag mal, was ist dir wirklich wichtig?“

Hierfür haben sich Kinder und Jugendliche aus den städtischen Kitas Mobile und Mini Max sowie aus den Angeboten der Caritas und Diakonie und der Emmerich-Smola-Musikschule kreativ mit der Frage auseinandergesetzt, was ihnen wirklich wichtig sei. Die jungen Künstlerinnen und Künstler, die zwischen drei und 18 Jahren alt sind, wählten unterschiedliche Herangehensweisen, um diese Aufgabe malerisch umzusetzen. Bei den eingereichten Bildern wird deutlich, dass unabhängig von Herkunft und Zugehörigkeit der Künstlerinnen und Künstler sehr ähnliche Werte und Vorstellungen das Leben zu erfüllen und glücklich zu machen scheinen: Familie, Freundschaft, gemeinsame Zeit und vieles mehr sind die Punkte, die für die Kinder und Jugendlichen wirklich zählen.

„Ich bin überwältigt von den vielen tollen Kunstwerken der Teilnehmenden. Gerade in der heutigen Zeit sind



Bürgermeisterin Beate Kimmel zeigte sich begeistert von den Kunstwerken

FOTO: PS

die Gedanken der Kinder und Jugendlichen zu diesem Thema sehr bereichernd und erinnern uns an das, was wirklich wichtig ist“, schwärmt Bürgermeisterin Beate Kimmel und bedankt sich bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. „Diese Ausstellung ist ein schöner Abschluss der Veranstaltungsreihe des Bildungsbüros, die ein Versuch ist, kultur-, herkunfts- und generationenübergreifend Werte zu benennen, die eine Stadtgesellschaft zusammenhalten und ein friedliches

Zusammenleben fördern“, freut sich die Bürgermeisterin.

Die Ausstellung „Sag mal, was ist dir wirklich wichtig?“ ist ab dem 21. April jederzeit digital auf der Website des Bildungsbüros unter www.kaiserslautern.de/sagmalwaszu sehen. Bei fallenden Inzidenzzahlen wird die Ausstellung auch im Stadtmuseum wieder nach vorheriger Anmeldung unter museum@kaiserslautern.de oder telefonisch unter 0631 3652327 besucht werden können. |ps